

Modulhandbuch

Bachelorstudium Lernbereich Ästhetische Erziehung (LA G/LA SF)

Bachelormodul 1: Praxis					
Kennnummer	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-BM 1	540 Std.	18 CP	1.-3. Semester	pro Studienjahr	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare Übungen		Kontaktzeit 12 SWS/180 Std.	Selbststudium 360 Std.	Gruppengröße Seminare/ Übungen: 15-30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und erste Erfahrungen im künstlerischen Handeln und Denken gesammelt. verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen in experimentellen und traditionellen bildnerischen Werkverfahren. sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. können aus ihren Erfahrungen erste Perspektiven für sinnvolles didaktisches Handeln ableiten. erwerben bewegungsorientierte Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen ausgewiesener Handlungsfelder und Unterrichtsthemen schulischen Lernens. erkennen die Bildungs- und Förderpotenziale der Bewegung und erwerben mit Hilfe von grundlegenden Eigenerfahrungen eine authentische methodische Kompetenz. erwerben basale instrumentale und vokale Fertigkeiten. gewinnen klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen. 				
3	Inhalte				
	Bewegung	Handlungsbezogene Selbsterfahrungen und anwendungsorientierte Kompetenzen in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> Körpererfahrung Materiale Erfahrung Soziale Erfahrung Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Darbietungs- u. Präsentationsformen Psychomotorischer Materialien und Gerätearrangements 			
	Kunst	Traditionelle und aktuelle Werkverfahren der künstlerischen Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungs- und Sehübungen Arbeitsmittel und Materialien formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen bildhaft-gestalterische, konzeptuelle und experimentelle Realisationsstrategien 			

	Musik	<p>Grundlegende instrumentale und vokale Techniken und Musikpraxen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörübungen • Instrumentale Realisation von Klangverläufen • Erfahrungen im Umgang mit der Stimme und ihren gestalterischen Verwendungsmöglichkeiten. • Vokale Klang- und Ausdruckserzeugung sowie Melodiegestaltung • Erfahrungen mit rhythmisierter Zeit (time lines, pattern) • Erkundung von Klangräumen (Akkorde) • Erfahrungen im notationsbasierten und improvisatorisch-experimentellen Ensemblespiel sowie Musikerfinden.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminare, Übungen</p>	
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>	
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Kumulative Prüfungsleistung in den Teildisziplinen (ohne Note), z.B. durch Präsentation der Arbeitsergebnisse im Kolloquium oder vergleichbare Leistung</p>	
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Besuch von Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 CP</p> <p>2 CP: Aktive Teilnahme und ggf. eine unbenotete Prüfungsleistung in einem/einer Seminar/Übung (1 SWS)</p> <p>3 CP: Aktive Teilnahme und ggf. eine unbenotete Prüfungsleistung in einem/einer Seminar/Übung (2 SWS)</p>	
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul für den Lernbereich Ästhetische Erziehung in den Studienprofilen Lehramt an Grundschulen und Lehramt für Sonderpädagogische Förderung</p>	
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.</p>	
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Helmke Jan Keden, Prof. Dr. Torsten Meyer, Prof. Dr. Klaus Fischer</p>	
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In den 3 Teildisziplinen (Bewegung, Kunst, Musik) werden jeweils Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 CP absolviert. Den spezifischen Lehrangeboten der beteiligten Fächer entsprechend können diese in Seminaren (2 SWS) und/oder Übungen (1 SWS) erbracht werden.</p> <p>In der Teildisziplin Musik müssen sich die 6 CP aus jeweils einer Übung der vier Bausteine Singen, Elementares Instrumentalspiel/Percussion, Ensemble und Gruppenimprovisation ergeben.</p> <p>Die CPs verteilen sich wie folgt: Übungen zu den Bereichen Singen, Elementares Instrumentalspiel/ Percussion und Ensemble werden mit jeweils 1 CP angerechnet, Übungen zur Gruppenimprovisation mit 3 CPs.</p>	

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1./3.	2 S	4	Bewegungserziehung 1. Grundthemen der Bewegung 2. Grundthemen psychomotorischer Förderarbeit 3. Bewegungsorientierte Methoden ästhetischer Bildung 4. Bewegtes Lernen in fächerübergreifender Perspektive	Aktive Teilnahme und ggf. eine unbenotete Prüfungsleistung	60	120	6
1./3.	Ü/S	4	Kunst 1. Zeichnung 2. Malerei 3. Plastik 4. Video 5. Fotografie 6. Textil 7. Interdisziplinäre Praxen	Aktive Teilnahme und ggf. eine unbenotete Prüfungsleistung	60	120	6
1./3.	4 Ü	4	Musik 1. Singen 2. Elementares Instrumentalspiel: Percussion 3. Elementares Instrumentalspiel: Gitarre 4. Musix I: Latin Percussion-Ensemble 5. Musix II: World-Rhythm-Ensemble 6. Musix III: Folks-Ensemble 7. Gruppenimprovisation	Aktive Teilnahme und ggf. eine unbenotete Prüfungsleistung	60	120	6
Σ		12			180	360	18

Bachelormodul 2: Grundlagen					
Kennnummer	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-BM 2	240 Std. (ohne Vertiefung) 330 Std. (mit Vertiefung)	8 (ohne Vertiefung) 11 (mit Vertiefung)	2.-3. Sem.	jedes Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Seminar	Kontaktzeit 60 Std (4 SWS/ ohne Vertiefung) 90 Std. (6 SWS/ mit Vertiefung)	Selbststudium 540 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage grundlegende Aspekte eines ästhetischen Weltbezuges zu erkennen, zu reflektieren und zu problematisieren • sind in der Lage die Spezifik eines ästhetischen Weltbezuges in Kontrast zu anderen Formen der Weltbegegnung und Weltaneignung zu erkennen, zu charakterisieren und zu reflektieren • erkennen mögliche Bildungspotenziale, die aus einem ästhetischen Weltbezug resultieren • erkennen die spezifischen Förderpotenziale ästhetischer Bildung • sind in der Lage die Relevanz ästhetischer Phänomene in der kindlichen Entwicklung im Grundschulalter zu erkennen • sind in der Lage die Aufgaben, Funktionen und Kompetenzen ästhetischer Bildung im Gesamtgeschehen von Bildung und Erziehung zu erkennen und zu reflektieren • erkennen die spezifischen Bildungspotenziale von Musik-,Kunst- und Bewegungserziehung und sind in der Lage sie interdisziplinär zu reflektieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Ästhetik/Asthetik • Spielarten Ästhetischer Erfahrung • Geschichte und Aktualität Ästhetischer Erziehung • Ästhetische Sozialisation • Kunst-, Musik- und Bewegungspädagogische Konzepte • Fördermöglichkeiten und Förderkonzepte innerhalb der ästhetischer Erziehung 				
4	Lehrformen Vorlesung und/oder Seminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Fachprüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von 2 Lehrveranstaltungen (ohne Vertiefung)/ 3 Lehrveranstaltungen (mit Vertiefung) 3 CP: Aktive Teilnahme in einem Seminar/ einer Vorlesung (2 SWS) 5 CP: Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung in einem Seminar/ einer Vorlesung (2 SWS)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul für den Lernbereich Ästhetische Erziehung in den Studienprofilen Lehramt an Grundschulen und Lehramt für Sonderpädagogische Förderung				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 40% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Reinhard Schneider
11	Sonstige Informationen Die Ringvorlesung im Bereich Didaktische Grundlagen der Ästhetischen Erziehung ist obligatorisch.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-3.	VL/ S	2	Didaktische Grundlagen der ästhetischen Erziehung	Aktive Teilnahme und ggf. eine benotete Prüfungsleistung	30	60/120	3/5
1./2.	VL/ S	2	Wissenschaftliche Grundlagen der ästhetischen Erziehung	Aktive Teilnahme und ggf. eine benotete Prüfungsleistung	30	60/120	3/5
Σ		4			60	240	8

Modulübersicht (mit Vertiefung)							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-3.	VL/ S	2	Didaktische Grundlagen der ästhetischen Erziehung	Aktive Teilnahme und ggf. eine benotete Prüfungsleistung	30	60/120	3/5
1./2.	VL/ S	2	Wissenschaftliche Grundlagen der ästhetischen Erziehung	Aktive Teilnahme und ggf. eine benotete Prüfungsleistung	30	60/120	3/5
1.-3.	VL/ S	2	Künstlerisch-mediale und bewegungs-/körperorientierte Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
Σ		6			90	330	11

Bachelormodul 3: Projekt I					
Kennnummer	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
ÄE-BM 3	420 Std. (ohne Vertiefung) 510 Std. (mit Vertiefung)	14 (ohne Vertiefung) 17 (mit Vertiefung)	4.-5. Semester	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare Portfolioseminar	Kontaktzeit 105 Std. (7 SWS/ ohne Vertiefung) 135 Std. (9 SWS/ mit Vertiefung)	Selbststudium 315 Std. (ohne Vertiefung) 375 Std. (mit Vertiefung)	Gruppengröße 15 - 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind durch individuelle Spezialisierung und Problembearbeitung in den Bereichen Bewegung, Musik und Kunst zu authentischen Ausdrucksformen gelangt; • können ihre persönliche Bildsprache und musikalische sowie performative Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten und Bewegungskompetenz als ästhetische Strategien für die selbst gewählten inhaltlichen oder formalen Fragestellungen produktiv einsetzen; • begreifen das Projekt als fächerübergreifende Lern- und Bildungsmethode sowie als spezifisches Aneignungsprinzip ästhetischer Praxis; • nutzen die Portfolioarbeit zur individuellen Darstellung und kritischen Reflexion eigener Handlungskompetenzen in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik; • können mittels Portfolioarbeit ihre eigene künstlerisch-praktische sowie bewegungsbezogene Entwicklungsbiografie dokumentieren und mit den angebotenen wissenschaftlichen und didaktischen Lehrinhalten sinnvoll zu übergeordneten Themen- und Handlungsfeldern verknüpfen; • können eigene Werkprozesse und Ergebnisse sowie die Arbeiten anderer in der Reflexion kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen; • präsentieren und inszenieren ihre praktischen Arbeitsergebnisse angemessen in der Öffentlichkeit; • nehmen ihre eigenen praktischen Erfahrungen im Kontext kunstdidaktischer Zusammenhänge wahr und sind in der Lage, daraus angemessene Konzepte für die Vermittlungsarbeit zu entwickeln. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung, Anwendung und Festigung von in den vorhergehenden Modulen erworbenen praktischen Studienanteilen in einem schul- und themenbezogenen Projekt; • Planung, Realisierung und Reflexion selbst initiiertes Arbeitsprozesse mit frei wählbarer inhaltlicher und formaler Ausrichtung; • Projekt- und Portfolioarbeit als systematische fachspezifische Aneignungsstrategie ästhetischen Denken und Handelns; • Formulierung von individuellen Fragestellungen, Inhalten und Zielen im Kontext historischer und aktueller fachspezifischer Entwicklungen (bzgl. kunst-, musik-, und bewegungswissenschaftlicher Aspekte) in Abhängigkeit vom Schwerpunkt des Projektes, das im Mittelpunkt des Moduls steht; • Reflexion und Diskussion von Projektergebnissen mit dem Ziel fachlicher und pädagogischer Qualifikation. 				
4	Lehrformen Seminar, Portfolio-Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1				
6	Prüfungsformen Projektpräsentation (künstlerisch-/bewegungs-praktische Arbeit und/oder Aufführung mit Prüfungsgespräch) oder vergleichbare Leistung				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von 3 Lehrveranstaltungen und studienbegleitende Portfolioarbeit 3 CP: aktive Teilnahme an Seminar 5 CP: aktive Teilnahme am Portfolioseminar, Führung eines Reflexionsportfolios und eine benotete eigenständige Leistung in Form einer Projektpräsentation (künstlerisch-praktische Arbeit und/oder Aufführung, Prüfungsgespräch) oder vergleichbare Leistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul für den Lernbereich Ästhetische Erziehung in den Studienprofilen Lehramt an Grundschulen und Lehramt für Sonderpädagogische Förderung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit dem 60% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Eichhorn
11	Sonstige Informationen Es werden 3 Lehrveranstaltungen (4 Lehrveranstaltungen im Fall der Vertiefung) absolviert, die in einem eigenen Portfolio-Seminar individuell verknüpft werden. Die Projektpräsentation ist Gegenstand der Modulprüfung und beruht wesentlich auf der veranstaltungsübergreifenden Portfolio-Arbeit.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
4.	S	2	Didaktik	Aktive Teilnahme	30	60	3
5.	S	2	Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
5.	S	2	Theorie	Aktive Teilnahme	30	60	3
4.-5.	S	1	Portfolioarbeit	Aktive Teilnahme und Modulprüfung	15	135	5
Σ		7			105	315	14

Modulübersicht (mit Vertiefung)							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
4.	S	2	Didaktik	Aktive Teilnahme	30	60	3
5.	S	2	Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
6.	S	2	Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
5.	S	2	Theorie	Aktive Teilnahme	30	60	3
4.-6.	S	1	Portfolioarbeit	Aktive Teilnahme und Modulprüfung	15	135	5
Σ		9			135	375	17

Bachelorarbeit					
ÄE	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	360 Std.	12	6. Sem.		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte und Ziele Thematisch kann die Bachelorarbeit in Verbindung mit jedem der Bachelormodule im Lernbereich Ästhetische Erziehung geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt zehn Wochen.				
4	Lehrformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe § 13 der Fachprüfungsordnung sowie die fachspezifischen Bestimmungen für den Lernbereich Ästhetische Erziehung.				
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit gemäß § 13 der Fachprüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit gemäß § 13 der Fachprüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote im Bachelorstudium errechnet sich gemäß § 19 der Gemeinsamen Prüfungsordnung.				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Reinhard Schneider, Prof. Dr. Klaus Fischer, Prof. Dr. Torsten Meyer				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				